Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Nachr.-Rathaus. Tel. 31.360.
Verantw. r. verantw. Red.: R. Eigl.
Ab Redig. Wien, Wiener Rathaus.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 22. September 1908.
Vorsitzende: V. b. V. Porzer und Sierhamer.

Nach einem Bericht des MR. Graber wird der Voranschlag des K. K. Vorsitz-Vermehrungs- und Verstärkungsamtes für das Jahr 1908 genehmigend zur Kenntnis genommen.

MR. Graber stellt den Initiativantrag, die Gartenanlagen vor dem erzbischöflichen Palais auf dem Wolfrathsplatz und vor der St. Ulrichskirche in der St. Veitgasse im 13. Bezirk, welche sich in ungepflegtem Zustand befinden, durch die Stadtgarten-Direktion instandsetzen, ordnen und mit Blumen ausschmücken zu lassen. Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

MR. Graf beantragt, in der Mittelmeinstraße und Todbrückengasse im 16. Bezirk 16 halb- und 7 ganzmäßige Platanen neu zu errichten u. 2 bestehende Platanen in ganzmäßige umzuwandeln. Die jährlichen Kosten betragen 1182 Kronen.

MR. Hölzl beantragt, eine öffentliche Offertverhandlung wegen Vergebung des Lokals u. der Restauration am Kobenzl auf Grund der vorgelegten Bedingnisse auszuschreiben. (Ang.)

Nach einem Bericht des MR. Kroll wird die Pferdeabstellung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Floridsdorf, Patriziastraße 11 im Ausmaß von 36·78 m² mit 8 Kronen per m² festgesetzt.

Das von MR. Gruenbaum vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Altgasse von der Altgasse bis zur Donaugarstraße im 17. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 8300 K genehmigt.

Für die Kiesstreuung der Payergasse im 16. Bezirk zwischen Brunn- und Hyzengasse werden 10443 Kronen bewilligt.

Grabdenkmal für die durch die Zellstoff-Industriegesellschaft Verunglückten.

Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des MR. Graf die Errichtung einer Granitpyramide auf der Grabstätte der in der Zeller'schen Zellstoffabrik Verunglückten im Ottakringer Friedhof mit den Kosten von 1300 Kronen. Die Arbeiten sollen bis längstens 15. Oktober l. J. vollendet sein.

Schulbau. Der Stadtrat hat die vom M. R. Graf vorgelegte Projektskizze für den Neubau einer Doppelvolksschule auf den am Herbstplatz im 16. Bezirke gelegenen von der Kaiser Franz Joseph Jubiläumsstiftung für Witwenwohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen verworbenen Gründen genehmigt. Das Detailprojekt für den Schulbau ist sofort auszuarbeiten, sodaß der Bau spätestens im Frühjahre 1909 in Angriff genommen werden kann.